

Antrag

der Fraktionen DIE LINKE, der SPD und BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN

Bildung von Lehrerinnen und Lehrern weiterdenken - Die erste Phase der Bildung von Lehrerinnen und Lehrern modern und leistungsfähig aufstellen

Der Thüringer Landtag stellt fest, dass zentrale Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Bildung von Lehrerinnen und Lehrern zwischen dem Ministerium für Bildung, Jugend und Sport, dem Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft und den Thüringer Hochschulen im Rahmen der Thüringer Allianz für Lehrerbildung im Jahr 2019 vereinbart wurden und teilweise bereits umgesetzt worden sind.

- I. Der Landtag bittet die Landesregierung, den Prozess zur Modernisierung der Bildung von Thüringer Lehrerinnen und Lehrern ohne weiteren Aufschub voranzubringen und dabei insbesondere folgende Maßnahmen umzusetzen beziehungsweise dem Landtag zur legislativen Entscheidung vorzulegen:
 1. Umstellung der schulartbezogenen ersten Phase der Bildung von Lehrerinnen und Lehrern auf eine schulstufenbezogene Ausbildung, wobei eine Spezialisierung von Ausbildungsschwerpunkten der Universitäten Erfurt und Jena in Betracht zu ziehen ist;
 2. Überprüfung und Neuordnung der Lehrinhalte der ersten Phase der Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern durch stärkere Gewichtung von fachdidaktischen und bildungswissenschaftlichen Ausbildungsinhalten sowie von Inhalten der Förderpädagogik und durch die frühzeitige Integration praxisbezogener Ausbildungsteile bei gleichzeitiger Konzentration fachspezifischer Anforderungen auf die später zu vermittelnden Lehrinhalte;
 3. Implementierung moderner Unterrichtsansätze im Zeitalter der Digitalisierung und Beachtung der Strategie der Kultusministerkonferenz "Bildung in der digitalen Welt" bei der weiteren Entwicklung der Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern in Theorie und Praxis;
 4. Schaffung eines nahtlosen Übergangs von der ersten in die zweite Phase der Bildung von Lehrerinnen und Lehrern in engem Zusammenwirken von Hochschulen, Landesprüfungsamt, Studienseminaren beziehungsweise Seminarschulverbänden und Ausbildungsschulen;
 5. Prüfung von Maßnahmen zur Erhöhung der Attraktivität des Lehramtes an Berufsschulen sowie der Notwendigkeit eines Zentrums für die Lehramtsausbildung für berufsbildende Schulen, um dem notwendigen Fachkräftebedarf in diesem Bereich gesondert Rechnung zu tragen;

6. Entwicklung von neuen Ansätzen, um mehr Studienanfängerinnen und -anfänger in den Mangelfächern sowie besonders zum Lehramtsstudium für die Grundschule, Regelschule und die Förderpädagogik zu gewinnen; unter anderem sollen in der ersten Phase der Bildung der Lehrerinnen und Lehrer flexible Teilzeitergelungen ermöglicht werden.

II. Die Landesregierung wird gebeten, dem Landtag mindestens jährlich zum Umsetzungsstand der Maßnahmen in Punkt I zu berichten.

Begründung:

Lehrerinnen und Lehrer brauchen die beste Aus-, Fort- und Weiterbildung. Die sich ihnen stellenden Aufgaben gehen längst weit über das Unterrichten und die Vermittlung von Lerninhalten hinaus: Prozesse der Digitalisierung und einer digitalen Gesellschaft gilt es zu verstehen und kritisch reflektierend zu vermitteln. Die stark gewachsene Heterogenität auf der Seite der Schülerinnen und Schüler erfordert einen stärker individualisierten Umgang mit den bereits bestehenden Kompetenzniveaus, dem Leistungsvermögen und möglichen individuellen Problemlagen. Das Erfahren demokratischer Aushandlungsprozesse sowie eine werte- und menschenrechtsorientierte Bildungsarbeit gewinnen an Gewicht. Aufgaben der Schulorganisation, der Schulentwicklung und der Evaluation müssen kontinuierlich bewältigt werden. Der Mangel an ausgebildeten Fachlehrerinnen und -lehrern macht ein Umdenken bezüglich des Einsatzes von Lehrkräften und die pädagogische Nachqualifizierung von Quer- und Seiteneinsteigerinnen und -einsteigern notwendig.

All diese und viele andere Themen fordern die Thüringer Schulen heraus und bringen für die Lehrkräfte eine Fülle "nichtlehrender" Aufgaben mit sich. Um diese bestmöglich bewältigen zu können, müssen Pädagoginnen und Pädagogen auf ihren Beruf gut vorbereitet und in allen Phasen ihres Berufslebens Zugang zu kontinuierlicher, praxisnaher, zeitgemäßer Qualifikation haben. Das macht es erforderlich, die Aus-, Fort- und Weiterbildung der Lehrkräfte sowie der sonderpädagogischen Fachkräfte in Thüringen zu modernisieren und noch leistungsfähiger aufzustellen.

Für die Fraktion
DIE LINKE:

Für die Fraktion
der SPD:

Für die Fraktion
BÜNDNIS 90/
DIE GRÜNEN:

Blehschmidt

Lehmann

Henfling